

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkung.....</b>	<b>V</b>
Literatur .....	VIII
<b>Autor/innen-Informationen .....</b>	<b>IX</b>
<b>1 Reflexive Grounded Theory –</b>	
<b>Annäherung an ein Verfahren qualitativer Methodik .....</b>	<b>1</b>
1.1 Konzeptionelle Ebenen .....	4
1.1.1 Epistemologie und Methodologie.....	4
1.1.2 Das Bild von der Forschenden und ihrer Tätigkeit.....	4
1.1.3 Die selbst-/reflexive Ausgestaltung der Denk- und Arbeitsweise.....	5
1.1.4 Das wissenschaftliche Handwerk und der Werkzeugkoffer.....	5
1.1.5 Der Kontext der Aneignung und Anwendung des Forschungs- stils .....	6
1.2 Ein erster Überblick zur Methodologie .....	7
1.3 Die methodologische und disziplinäre Vorsozialisation der Leserin ....	10
Literatur .....	13
<b>2 Zur Geschichte der Grounded Theory .....</b>	<b>15</b>
2.1 Positionen und Entwicklungen.....	16
2.2 Diversifikation der Grounded Theory-Wege .....	24
Literatur .....	32

<b>3 Erkenntnisphilosophischer Rahmen und sozialwissenschaftliche Traditionen</b>	<b>37</b>
3.1 Epistemologische Grundfragen	38
3.2 Methodischer Konstruktivismus	40
3.3 Sozialwissenschaftliches Erklären und Verstehen	42
3.3.1 Wissenschaftliches Erklären	43
3.3.2 Wissenschaftliches und alltagsweltliches Verstehen und Deuten – sozialwissenschaftliche Hermeneutik	45
3.4 Grounded Theory – Hermeneutik oder Inhaltsanalyse?	52
3.5 Die hermeneutische Zirkel-Bewegung als Erkenntnisfigur der Reflexiven Grounded Theory	55
3.6 Die Erfindung des Neuen – die abduktive Haltung	56
Literatur	60
<b>4 Methodologische Aprioris – Das Bild des Anderen</b>	<b>63</b>
4.1 Das Verhältnis von Menschenbild und Forschungsmethodik	64
4.2 Menschenbilder in der Psychologie	66
4.2.1 Der Behaviorismus und seine Menschenbild-Implikationen	66
4.2.2 Kritik und Alternativ-Entwürfe in der Psychologie	69
4.3 Menschenbild-Implikationen der qualitativen Sozialforschung	73
4.4 Das selbst-/reflexive Forschungsobjekt	76
Literatur	79
<b>5 Forschen als leibgebunden-engagierte Tätigkeit im Kontext – Selbstreflexivität als Erkenntnisfenster</b>	<b>83</b>
5.1 Die Forschende als Person mit institutioneller und disziplinärer Einbettung – Vorprägungen ihrer Denk- und Deutungsmuster	86
5.2 Die Forschende als lebensgeschichtlich kontextuierte Person – Vorprägungen ihrer Themen- und Methodenwahl	90
5.3 Die Leiblichkeit des Forschenden als Erkenntnis-Sonde – Spürsamkeit und soziale Wirkung	93
5.3.1 Störungen am Beobachter und im Feld – Georges Devereux	95
5.3.2 Leib/körperlicher Einsatz der Forscherin als Erkenntnisfenster – ein Spektrum von Ansätzen	98
5.4 Perspektivität	107
5.5 Selbstreflexion (in) der Forschungsarbeit	111
5.5.1 Praxeologische Ansätze zur Forscher-Selbstreflexion	114
5.5.2 Subjektivitäts-Fokussierung im Programm der Reflexiven Grounded Theory	117
Literatur	123

<b>6</b>	<b>Der Werkzeugkasten der Reflexiven Grounded Theory .....</b>	<b>129</b>
6.1	Arbeitsschritte im Forschungsprozess – ein Überblick .....	131
6.1.1	Erste Umkreisung .....	131
6.1.2	Zweite Umkreisung .....	133
6.2	Der Forschende und die Wahl seines alltagsweltlichen Themas: Präkonzepte .....	140
6.3	Der Umgang mit Literatur zum Forschungsthema: Recherche, Rezeption und Verarbeitung .....	142
6.3.1	Zum Stellenwert wissenschaftlicher Literatur im RGTM-Projekt .....	142
6.3.2	Unsere Sichtweise zum Literatur-Umgang und einige Empfehlungen .....	146
6.3.3	Berücksichtigung anderer Literaturgattungen .....	149
6.4	Die Fokussierung und Fort-/Entwicklung der Forschungsfrage .....	151
6.5	Theoretical Sampling .....	156
6.6	Theoretische Sensibilität .....	160
6.7	Daten – ein weites Spektrum .....	163
6.8	Schreiben und Geschriebenes .....	165
6.8.1	Schreiben als .....	165
6.8.2	Informelle Formate des Schreibens .....	169
6.8.3	Das Forschungstagebuch .....	170
6.8.4	Memos .....	175
6.8.5	Diagramme .....	189
6.8.6	Schreiben in formellen Textformaten .....	208
6.9	Datengewinnung als leibhaftige Geschehensteilnahme und Interaktion ..	219
6.9.1	Teilnahme-Rollen und Beziehungsverhältnisse im Forschungs- feld .....	221
6.9.2	Der Eintritt ins Forschungsfeld .....	224
6.9.3	Der Wandel der Forscherrolle im Zeitverlauf .....	228
6.9.4	Beobachten und Beschreiben .....	230
6.9.5	Nosing Around .....	235
6.9.6	Gespräche führen, zum Erzählen bringen, Interviewen .....	236
6.9.7	Transkribieren .....	244
6.10	Kodieren .....	248
6.10.1	Grundgedanken und Formen des Kodierens .....	249
6.10.2	Bevor es mit dem Kodieren losgeht: Präliminarien und vorgeordnete Fragen .....	258
6.10.3	Kodieren – Begriffe bilden .....	262
6.10.4	Offenes Kodieren .....	269
6.10.5	Axiales Kodieren .....	280
6.10.6	Selektives Kodieren .....	284
6.10.7	Coda .....	287

6.11	Modellbilden .....	287
6.11.1	Handlungsmodelle: Das Kodierparadigma, das Aushandlungs-, das Weitergabe-Modell. ....	288
6.11.2	Topografische Modelle: Die Bedingungs-/Konsequenzen-Matrix, das Modell Sozialer Welten/Arenen, die Situationsmatrix .....	292
6.11.4	Typen-Modelle .....	310
6.11.5	Kodierfamilien als Modellierungs-Rahmen .....	313
6.12	Bereichsbezogene und Formale Theorien .....	315
6.13	Computer-Unterstützung .....	317
6.14	Austausch unter (Ko-) Forschenden: Das Kolloquium – die Interpretationsgruppe – die Forschungswerkstatt .....	320
6.14.1	Varianten von Forschungsgruppen .....	320
6.14.2	Erfahrungen aus der Praxis eines kontinuierlichen projekte- begleitenden RGTM-Forschungskolloquiums .....	322
6.15	Epilog .....	334
	Literatur .....	336
<b>7</b>	<b>Gütekriterien und ethische Fragen .....</b>	<b>353</b>
7.1	Kriterien für die Beurteilung wissenschaftlicher Forschung. ....	355
7.1.1	Gütekriterien für qualitativ-sozialwissenschaftliche Forschung .	356
7.1.2	Gütekriterien in der (Reflexiven) Grounded Theory .....	358
7.1.3	Fazit .....	366
7.2	Ethische Fragen: Die Verantwortung der Forschenden .....	366
7.2.1	Die Verantwortung von Wissenschaftlerinnen. ....	370
7.2.2	Konzepte normativer Ethik .....	372
7.2.3	Ethik-Kodizes und Ethik-Kommissionen. ....	374
7.2.4	Charakteristische Ethik-Probleme der qualitativen Sozial- forschung .....	377
7.2.5	Fazit .....	385
	Literatur .....	386
<b>8</b>	<b>Aneignung und personale Langzeit-Wirkungen der Reflexiven Grounded Theory .....</b>	<b>391</b>
8.1	Disziplinäre R/GTM-Aneignung und die Besonderheiten der Psychologie .....	392
8.2	Über das (Psychologie-) Studium hinaus .....	396
8.3	Welche Erfahrungen werden in rückblickender Bilanzierung mit Reflexiver Grounded Theory verbunden, und wie wirken diese nach? ...	399
	Literatur .....	404

---

<b>9</b>	<b>Anwendungen des RGTM-Forschungsstils .....</b>	<b>405</b>
9.1	Beispiele empirischer RGTM-Studien .....	406
9.2	Zwei Aneignungsgeschichten des Forschungsstils und ihre Erkenntnis- resultate .....	408
9.2.1	Vorbemerkung .....	408
9.2.2	Antje Allmers: Das Vertrautwerden mit der Grounded Theory- Methodik .....	409
9.2.3	Barbara Dieris: Meine Geschichten der Passung von Person, Forschungsstil und Forschungsthema .....	421
9.2.4	Resümee .....	430
	Literatur .....	431
	<b>Anhang –</b>	
	<b>Charlottes Diagramm-Entwürfe .....</b>	<b>433</b>
	<b>Index .....</b>	<b>437</b>